



„Es ist auch in der Heinrich-Statt eine von grund auff neuerbaute und von grossen schönen Quaderstücken durch und durch auffgeführte neue Kirche vorhanden. Der Anfang des Bauens ist Anno 1608 gemacht und hat damals Herzog Heinrich Augustus (Heinrich Julius) zu Braunschweig und Lüneburg den ersten Stein gelegt. In den folgenden Jahren ist mit grossen schweren Unkosten mit dem Gebäu immer verfahren bis diese Kirche endlich ausgebaut und zu dem ansehnlichen herrlichen Stande, darin sie noch heute begriffen, gerahten: Sie ist nicht allein mit kostbaren, vergüldeten und kunstreichen Altaren, Orgeln, Predigtstuhl und Tauffe inwendig gezieret, Sondern es ist auch das inn- und auswendige Mauerwerk mit allerhand kunstreicher Arbeit, Pfeilern und Bildern dermassen beschaffen, dass auch in der Kaiserlichen Garnison befundenen Ausländern, als Italiener und Spanier, sich über ein solches wolangerichtetes, vestes und kunstreiches Gebäu verwundert haben.“

Aus Matthäus Merians "Topographia" von 1654

